

autismus Oberbayern e.V.

Vereinigung zur Förderung von autistischen
Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen



Jahresbericht Oktober 2016 bis Oktober 2017

Unser Verein „autismus Oberbayern“ ist jetzt 41 Jahre alt. Aus der zunächst kleinen Elternselbsthilfe „Hilfe für das autistische Kind“ wurde ein Verband, der 1360 Mitglieder hat, bei dem die Altersspanne der betroffenen autistischen Menschen von 2 bis 67 Jahren reicht und der ein reges Vereinsleben führt. Seit neun Jahren sind auch in steigender Zahl autistische Erwachsene Mitglied in unserem Verein. Auch autistische Eltern finden den Weg zu uns. Es gibt eine große Zahl von Angeboten für die Eltern, die betroffenen Kinder, Jugendlichen und Erwachsenen, die Geschwister. Die vielen Fortbildungen für Eltern und Fachleute zeigen das große Bedürfnis nach Wissen um einen förderlichen Umgang mit autistischen Menschen.

Über das Jahr verteilt gab es wieder eine Reihe von Aktivitäten:

1. Angebote für autistische Menschen und ihre Familien:

Osterbetreuung:	25 Kinder / Jugendliche	9 Tage
Familienfortbildungen:	14 Familien	2x 1 Woche
Kinderfreizeiten:	4 Kinder	1x 1 Woche
Individuelle Ferienangebote:	3 junge Erwachsene	2 Wochen
Das Münchner Sozialtraining:	9 Gruppen (je 4-9 Teilnehmer)	2x / Monat
Das Freisinger Sozialtraining:	2 Gruppen mit 4-5 Teilnehmern	2x / Monat
Das Ingolstädter Sozialtraining:	1 Gruppe mit 4 Teilnehmern	1x / Monat
Fördergruppen ab 4 Jahren	6 Gruppen (je 3-5 Teilnehmer)	2x / Monat
Club nicht- /wenig sprech. Autisten:	6 Teilnehmer	5 Treffen
Geschwisterseminare f. Kinder:	ca. 10 Kinder	3 Wochenenden
Geschwistersem. f. Jugendliche	ca. 10 Jugendliche	3 Wochenenden
Therapeutisches Klettertraining	3 Gruppen mit je 5 Teilnehmern	1x im Monat
Geschwisterseminare während der Familienfortbildungen	2 Gruppen mit je 3-6 Teilnehmern	2 Wochen im August
Verhinderungspflege und Entlastungsleistungen		ca. 28.000 Stunden
Kommunikationsgruppe (PECS-Jugendgruppe)		1 Treffen (Ende 2016)
Gesprächskreis für Eltern sprechender Autisten in Neufahrn b. Freising		5x
Theatergruppe „Die Volltexter“		ca. 20x
Theatergruppe „Die Körpermomente“		ca. 30x
Telefonische oder persönliche Beratung durch Vorstandsmitglieder (z.B. Behindertenrecht, Umgang mit Behörden, Therapiemöglichkeiten, FC, Probleme in Familie, Schule, Werkstatt, Heim, Psychiatrie)		mind. 35 Std./Woche

Dank des Engagements von Vereinsmitgliedern wurden zusätzlich durchgeführt:

Regionale Elterntreffen an 15 verschiedenen Orten
Monatliche Treffs der sprechenden Jugendlichen und Erwachsenen
Mehrere Treffen des U-Bahn-Clubs

Kooperation mit anderen Trägern/Anbietern bei:

Sportgruppe
Gestütztes Malen

Öffentlichkeitsarbeit und Fortbildungen

Rundbriefe	4 Ausgaben
Seminare: Workshop Castaneda, Visuelle Variantenpläne, Mediensucht, Erkennen von Mimik und Gefühlen, Geschwister autistischer Menschen, Depressionsprävention, Autismus und Sexualität	7 Tagesseminare
iPad Workshops u. individuelle iPad Beratungen	2x WS, 10 ind. Beratungen

Schulbegleiterfortbildung	1x 2 Tage
Weitere Fortbildungsveranst. zu autismusspezifischen Themen	4 Veranstaltungen
Beratung von Studenten, Lehrern etc.; Anfragen v. Behörden	ca. 8 Std./Woche

2. Gremienarbeit der Vorstandsmitglieder

Die Gremienarbeit und politische Vertretung der Interessen der von Autismus betroffenen Menschen und der Angehörigen nimmt viel Zeit und Energie in Anspruch.

Wir arbeiten eng mit dem Autismus Kompetenzzentrum (autkom) und dem Autismuskompetenznetzwerk (akn) zusammen. Im Kompetenznetzwerk wurden drei Fachausschüsse eingerichtet, nach den Lebensspannen: Kindheit und Jugend, Erwachsene autistische Menschen im Erwerbsalter, Senioren. In jedem dieser Arbeitskreise sind Vorstandsmitglieder unseres Vereins beteiligt.

Der Vorstand setzte sich mit der UN-Konvention intensiv auseinander, Angehörige des Vorstands vertraten bei Arbeitssitzungen im Behindertenbeirat der Stadt München die Interessen der autistischen Menschen und ihrer Angehörigen.

Sitzungen und Veranstaltungen, an denen Vorstandsmitglieder teilnahmen:

Vorstandssitzungen / Klausursitzungen (jeweils mind. 4 Std.)	12 Sitzungen
Arbeits- / Verhandlungssitzungen „autkom“/„akn“	13 Sitzungen
Arbeitskreis Stiftung	3 Sitzungen
Gesellschafterversammlungen für autkom	2 Sitzungen
Teilnahme an auswärtigen Gremien und Veranstaltungen	ca. 50 Termine
Zusammenarbeit mit dem Freundeskreis autistischer Menschen	3 Sitzungen

Organisationsentwicklung

- Die neue Gesprächsreihe mit Referenten im Autismus-Spektrum ist sehr erfolgreich gestartet und wird auch fortgeführt
- Frau Pospiech übernimmt zusätzlich zur Seminarorganisation auch die Leitung des Helferdienstes; somit sind Helfervermittlung und Helferschulungen auch in einer Hand
- Entwicklungen im Datenschutz: Ein Server wurde aufgesetzt, die Vorbereitung und Umstrukturierungen für die Inbetriebnahme laufen an. Vorstände und Mitarbeiter erhielten alle einen Vereinslaptop und Vereinshandys, um Privates und „Geschäftliches“ zu trennen.
- Frau Nieß, Frau Nagy und Frau Pischl kandidieren am 28.10.2017 nicht mehr für den Vorstand.
- Erstmalige Fortbildungskooperation mit autkom, BiB e.V., GLL, OBA evangelisch und Lebenshilfe München; diese Kooperation wird auch in 2018 fortgeführt
- Die Familienfortbildungen fanden in 2017 zum vorerst letzten Mal statt. Es hat sich gezeigt, dass viele Familien sich nicht darüber im Klaren waren, dass bei einem Rücktritt der Verein trotzdem alle Kosten der Reise zu tragen hat. Die Vorabüberweisung eines Eigenanteils wie in den Jahren zuvor war uns in 2017 nicht mehr ohne weiteres möglich, da der Verein als Reiseveranstalter dem Reiserecht unterliegt.

Arbeit „im Verborgenen“

Die Beantragung von Zuschüssen (Land, Krankenkassen, Stiftungen) und die Erstellung der Verwendungsnachweise (z.T. 80-160 Seiten) kosten viel Zeit und Mühe. Aber ohne diese Zuschüsse und ohne Spenden wäre die Finanzierung unserer Angebote nicht möglich – ein herzlicher Dank daher an alle Zuschussgeber und alle privaten Spender!

Das Bundesteilhabegesetz (BTHG) wird die Sozialgesetzbücher in Deutschland grundlegend verändern.

Auch das PSG hat seine Auswirkungen. Wir planen, Ende 2017 und auch in 2018 unsere Mitglieder umfassend zu informieren, wie sie die Leistungen der Pflegekassen am besten in Anspruch nehmen können.